

VERGABEUNTERLAGEN

**GEH- UND RADWEGEVERBINDUNG SCHLOßSTRAßE-OHLING
IN WITTLICH**

**VERHANDLUNGSVERFAHREN MIT TEILNAHMEWETTBEWERB
NACH DER VGV**

**FÜR DIE
FACHPLANUNG
(LEISTUNGSBILD TRAGWERKSPLANUNG)
NACH § 51 HOAI**



KREISSTADT WITTLICH



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung.....	4
1.1	Ausgangslage.....	4
1.2	Ablauf des Vergabeverfahrens	5
2	Bewerbungsbedingungen	7
2.1	Grundlagen des Verfahrens.....	7
2.2	Unklarheiten / Rechtsverstöße / Fragen.....	7
2.3	Gewährleistungsausschluss	9
2.4	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	9
2.5	Angebot	10
2.6	Keine Lose	11
2.7	Keine Nebenangebote	11
2.8	Angebotsfrist und Terminplan	11
2.9	Kosten und Entschädigung	14
2.10	Bietergemeinschaft	14
2.11	Vertraulichkeit.....	15
2.12	Nachunternehmer	15
2.13	Kriterien für die Auftragserteilung.....	15
2.14	Aufhebung des Verfahrens	17
2.15	Anwendbarkeit des Landestariftreuegesetzes (LTTG) und Erklärung nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG)	18
2.16	Erklärungen zu Russlandsanktionen.....	18
3	Angebotsgrundlagen (Status quo)	19
3.1	Vorbemerkung	19
3.2	Tatsächliche Gegebenheiten	19
4	Anforderungen an die Angebote.....	20
4.1	Aufgabenbeschreibung (Gegenstand des Angebotes).....	20
4.2	Erforderliche Leistungen der Tragwerksplanung	21



4.3	Preisangaben	22
4.4	Qualität der Leistungserbringung	23
4.5	Fachplanungsvertrag	24
4.6	Meilensteine	24
4.7	Vorzulegende Unterlagen	25
5	Angebotsformular	26
6	Anlagen.....	30



1 Einführung

1.1 Ausgangslage

Die Stadt Wittlich ist die Kreisstadt des in Rheinland-Pfalz liegenden Landkreises Bernkastel-Wittlich. Die Stadt Wittlich ist ein Mittelzentrum und zählte Ende 2018 ca. 19.049 Einwohner. Damit ist Wittlich nach Mayen die zweitgrößte Stadt zwischen Trier und Koblenz.

Die Stadt liegt in der Südeifel an der Lieser in einem Seitental der Mosel am nördlichen Rand der Wittlicher Senke. Dieser Landschaftsraum wird im Westen durch die Moseleifel und im Osten durch das Moseltal begrenzt.

Zu Wittlich gehören neben der ursprünglichen Kernstadt die Stadtteile bzw. Ortsbezirke Bombogen, Dorf, Lûxem, Neuerburg und Wengerohr. Die genannten Ortsteile waren bis zum 07.06.1969 eigenständige Gemeinden.

Die Kreisstadt Wittlich plant den Bau einer Hangbrücke abgehend von der Schloßstraße, die Errichtung einer neuen Brücke über die Lieser und die Herstellung eines Geh- und Radwegs, der über beide Brücken verlaufen soll (nachfolgend: „**Bauvorhaben**“). Zur Planung der neuen Brücke über die Lieser gehört der Abriss der Bestandsbrücke („*Lieserbrücke*“). Der Geh- und Radweg soll zum großen Teil auf der Hangbrücke aber auch über die Wasserbrücke verlaufen. Angedacht ist es, durch den Radweg eine modernisierte Verbindung der Oberstadt mit dem südwestlichen Stadtgebiet herzustellen.

Die Maßnahme dient im Wesentlichen der Verbesserung der fußläufigen und radverkehrlichen Verbindung zwischen den beiden Stadtbereichen (Schloßstraße/Ohling/Römerstraße) unter besonderer Berücksichtigung einer möglichst barrierearmen Wegeführung.

Ziel ist auch, klimafreundliche Mobilitätsformen zu fördern, kurze innerstädtische Wege attraktiver zu machen und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung zu leisten.



Zur fachlichen Begleitung der Planungsphase wird mit dieser Ausschreibung ein Büro für die Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51 HOAI für die Grundleistungen der Leistungsphasen 1 bis 6 sowie für bestimmte besondere Leistungen gesucht.

In einer ersten Phase soll die Planung bis zur Förderzusage (Ausführungsplanung - LPH 4) durchgeführt werden. Nach der Zusage des/der Fördergeber würde die zweite Phase eingeleitet werden (LPH 5 und 6). Die Leistungsphasen würden von der Kreisstadt Wittlich stufenweise abgerufen werden. Die Einzelheiten hierzu sind dem Entwurf des Fachplanungsvertrags (**Anlage 8**) zu entnehmen. Schließlich sollen die Bauleistungen gewerkeweise umgesetzt werden.

Die Kreisstadt Wittlich beabsichtigt, die weiteren zwei Planungsleistungen der Objektplanung (Leistungsbild: Ingenieurbauwerke) nach § 43 HOAI und der Objektplanung (Leistungsbild: Verkehrsanlagen) nach § 47 HOAI in **separaten** Verfahren zu vergeben.

Die Planungsleistungen der Objektplanung (Leistungsbild: Ingenieurbauwerke) wurde bereits am 15.06.2026 im EU-Amtsblatt (Veröffentlichungsnummer: 406481-2026) veröffentlicht. Die Zuschlagserteilung in diesem Verfahren wird voraussichtlich ein bis zwei Wochen vor der Beauftragung des Tragwerksplaners erfolgen.

Die Planungsleistungen der Objektplanung (Leistungsbild: Verkehrsanlagen) nach § 47 HOAI werden voraussichtlich erst im September/Okttober 2026 ausgeschrieben.

Die Kreisstadt Wittlich ist öffentlicher Auftraggeber und beabsichtigt, in diesem Verfahren, die Planungsleistungen für die Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51 HOAI nach den Vorgaben der Vergabeverordnung (VgV) europaweit auszuschreiben und zu vergeben.

1.2 **Ablauf des Vergabeverfahrens**

Das Vergabeverfahren wird nach § 14 Abs. 3 VgV in Verbindung mit § 74 VgV als europaweites Verhandlungsverfahren mit vorherigem öffentlichem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Das Vergabeverfahren wird nach dem unter **Punkt 2.8** der Vergabeunterlagen aufgeführten voraussichtlichen Terminplan wie folgt umgesetzt:



Die Bieter haben der Kreisstadt Wittlich bis zum **03.09.2026** ihr 1. indikatives Angebot vorzulegen, welches den Anforderungen dieser Vergabeunterlagen entspricht. Anschließend wird die Kreisstadt Wittlich Verhandlungen durchführen, wobei nur eine Verhandlungsrunde angestrebt wird. Die Verhandlungsrunde wird voraussichtlich am **14.09.2026** in Wittlich stattfinden. Die Bieter werden gebeten, den Termin freizuhalten. Gesonderte Einladungen folgen nach Eingang der 1. indikativen Angebote.

Der Ablauf der Verhandlungsrunde wird im Einzelnen voraussichtlich wie folgt sein:

- 10 Minuten: Bürovorstellung und Vorstellung der Teammitglieder für das Projekt (Projektleiter, Stellvertretung, Organisation des Teams, Qualifikation)
- 10 Minuten: Darstellung Vorgehen, Konzept, Methoden durch den Projektleiter (inklusive Organigramm der Verfahrensbeteiligten)
- 20 Minuten: Antworten und Erläuterungen zu den in **Anlage 3** genannten Anforderungen der einzelnen Kriterien
- 10 Minuten: Darstellung und Erörterung des Honorarangebots
- 10 Minuten: Kolloquium „*Gegenseitige Fragen und Antworten*“

Im Anschluss an die Verhandlungsrunde wird die Kreisstadt Wittlich – sofern erforderlich – die Anforderungen an die zu vergebenden Leistungen überarbeiten und die Bieter auffordern, auf Basis der optimierten Vergabeunterlagen letztverbindliche Angebote voraussichtlich bis zum **23.09.2026** einzureichen.

Die Kreisstadt Wittlich wird sodann die Angebote prüfen, nach den Zuschlagskriterien unter **Punkt 2.13** der Vergabeunterlagen bewerten, einen Vergabevorschlag erarbeiten und den Zuschlag erteilen.

Sollte es bis zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe etwaige weitere für die Angebote relevante Tatsachen geben, werden die Bieter hierüber unverzüglich informiert, um diese mit ihrem Angebot kalkulieren zu können.



2 Bewerbungsbedingungen

2.1 Grundlagen des Verfahrens

Die Kreisstadt Wittlich vergibt die Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51 zur Planung einer neuen Geh- und Radwegverbindung der städtischen Bereiche (Schloßstraße/Ohling/Römerstraße) in einem europaweiten Verhandlungsverfahren mit vorherigem öffentlichen Teilnahmewettbewerb auf der Grundlage des § 14 Abs. 3 VgV in Verbindung mit § 74 VgV, dieser Bewerbungsbedingungen und der weiteren Vergabeunterlagen.

2.2 Unklarheiten / Rechtsverstöße / Fragen

1. Enthalten die Vergabeunterlagen oder die den Bieter mitgeteilten, übergebenen und zugänglich gemachten Unterlagen oder sonstigen Informationen Unklarheiten oder verstoßen diese gegen geltendes Recht, so weist der Bieter die Kreisstadt Wittlich unverzüglich – spätestens jedoch mit der Angebotsabgabe – schriftlich darauf hin. Anderenfalls kann er sich auf die Unklarheiten oder die Rechtsverstöße nicht berufen. Nicht aufgeklärte Unklarheiten hat der Bieter als von ihm zu tragende Risiken in sein Angebot einzukalkulieren.
2. Die Bieter werden gebeten, der Kreisstadt Wittlich mitzuteilen, wenn wesentliche für die Angebotskalkulation erforderliche Informationen fehlen. Die Kreisstadt Wittlich wird sich bemühen, diese – soweit möglich – unverzüglich zu beschaffen und den Bieter zur Verfügung zu stellen.
3. Auskünfte werden nur schriftlich erteilt. Auskunftersuchen zu Unklarheiten sind unverzüglich über die Projektplattform zu stellen.

Auskunftersuchen bzw. Fragen sind rechtzeitig, das heißt nach Möglichkeit spätestens 10 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen.



Die Antworten zu den Auskunftersuchen werden gemäß den dazu bestehenden vergaberechtlichen Erfordernissen in neutralisierter Form jeweils allen Bietern gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 1 VgV bis spätestens sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zur Verfügung gestellt.

Die Beantwortung von Bieterfragen, Änderungen oder jegliche Mitteilung an die Bieter im laufenden Vergabeverfahren erfolgt anonymisiert und neutral an alle Bieter. Sämtliche Angaben werden entsprechend den Erfordernissen der e-Vergabe mittels elektronischer Informations- und Kommunikationsmittel transparent allen Bietern mitgeteilt und auf der elektronischen Vergabepattform, über die die Bieter die Vergabeunterlagen heruntergeladen haben, eingestellt.

Die Bieter haben sich regelmäßig über diese Plattform, letztmalig sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist, zu informieren, ob Mitteilungen eingestellt worden sind.

4. Termine für eine Ortsbesichtigung können mit der Kreisstadt Wittlich abgestimmt werden. Ortsbesichtigungen sind nicht verpflichtend, werden jedoch empfohlen.

Terminwünsche für die Ortsbesichtigung sowie Fragen, die sich aus oder in Zusammenhang mit der Ortsbesichtigung ergeben, sind ausschließlich über die Projektplattform zu stellen. Die Bieter werden gebeten, den erforderlichen Verwaltungsaufwand (ca. 1 - 2 Werktage Abstimmung) für Ortsbesichtigungen bei der Terminanfrage zu berücksichtigen.

5. Etwaige Verfahrensrügen sind eindeutig als solche zu kennzeichnen. Auf die Rückpflichten des Bieters nach Ziffer VI.4.3 der Bekanntmachung im EU-Amtsblatt wird ausdrücklich hingewiesen. Außerdem weist die Kreisstadt Wittlich auf die Rechtsbehelfspflicht des § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB hin. Danach ist ein Antrag auf Nachprüfung unzulässig, soweit nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, mehr als 15 Kalendertage vergangen sind.

Verfahrensrügen sind zu richten an:

benedikt.kress@stadtwerke.wittlich.de



sowie die juristische Beratung in diesem Vergabeverfahren (Herr Rechtsanwalt Steinert / Sozietät BUSE) unter

steinert@buse.de

6. Zuständig für die Überprüfung von Verstößen gegen das Vergaberecht im Wege eines Nachprüfungsverfahrens ist die

Vergabekammer Rheinland-Pfalz

c/o Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Stiftsstraße 9

55116 Mainz

Fax: 06131-16-2113

E--Mail: vergabekammer.rlp@mwvlw.rlp.de

2.3 Gewährleistungsausschluss

1. Ferner wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vergabeunterlagen samt Anlagen eventuell unzutreffende oder auch unvollständige Angaben enthalten können. Die Kreisstadt Wittlich übernimmt hierfür – soweit rechtlich zulässig – keine Haftung. Die Bieter müssen daher die Informationen der Kreisstadt Wittlich entsprechend überprüfen.
2. Die Bieter bestätigen mit ihrem Angebot, sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen informiert zu haben. Sie erkennen an, dass die Kreisstadt Wittlich keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen übernehmen kann und ihnen insoweit keine Schadensersatzansprüche zustehen.

2.4 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.



2.5 Angebot

1. Dem Angebot sind die übersandten Vergabeunterlagen einschließlich aller Anlagen zu Grunde zu legen.
2. Die Kreisstadt Wittlich erbittet von den Bietern entsprechend umfassende und präzise Angebote, die den inhaltlichen Anforderungen unter **Punkt 4** der Vergabeunterlagen entsprechen. Daneben haben die Bieter bei der Erstellung ihrer Angebote auch die unter **Punkt 3** der Vergabeunterlagen genannten Grundlagen für ihre Angebote zu berücksichtigen.
3. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
4. Alle Preise sind in Euro bzw. Cent anzugeben.
5. Sämtliche Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.
6. Sämtliche zur Bearbeitung des Angebots erforderliche Unterlagen hat der Bieter seinem Angebot beizufügen.
7. Das 1. indikative Angebot ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist am **03.09.2026**, elektronisch über die Projektplattform einzureichen

Zur Wahrung der Angebotsfrist ist der Eingang des digitalen Angebots in Textform nach § 126b BGB entscheidend. Angebote ausschließlich in Papierform, per E-Mail oder Telefax oder Angebote über die nicht dafür vorgesehenen Funktionen der Projektplattform (etwa das Bieterkommunikationstool), sind nicht zugelassen und werden von der Wertung ausgeschlossen.

8. Für das Angebot füllen Sie bitte das Angebotsformular unter **Punkt 5** der Vergabeunterlagen sowie die als **Anlage 1** der Vergabeunterlagen eingeführten Honorarblätter aus und unterschreiben dieses rechtsverbindlich. Zusammen mit den übrigen für Ihr Angebot erforderlichen Unterlagen sind diese Formulare – wie zuvor beschrieben – einzureichen.



9. Ein eingereichtes Angebot kann bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform zurückgezogen werden.
10. Von der Möglichkeit der Nachforderung fehlender Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 Abs. 2 Satz 1 VgV macht die Kreisstadt Wittlich gegebenenfalls Gebrauch. Der Gebrauch des Nachforderungsrechts erfolgt gegenüber allen Bietern gleichermaßen.
11. Da es sich um ein Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb handelt, bleiben die 1. indikativen Angebote bis zum Einreichungstermin verschlossen, werden aber nicht im Beisein der Bieter und/oder ihrer Bevollmächtigten geöffnet.
12. Der Bieter hält sich bis zum **31.12.2026** an sein im Verfahren abgegebenes letztverbindliches Angebot gebunden.

2.6 Keine Lose

Die Leistungen werden nicht in Lose aufgeteilt.

2.7 Keine Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen und werden von der Wertung ausgeschlossen.

2.8 Angebotsfrist und Terminplan

1. Die Angebotsfrist für den Eingang der 1. indikativen Angebote endet am **03.09.2026**. Angebote, die nicht rechtzeitig digital gemäß **Punkt 2.5, Ziffer 7** eingehen, werden nicht berücksichtigt.
2. Für das Vergabeverfahren „Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51“ gilt der



2. Bewerbungsbedingungen

vorläufige auf der Folgeseite dargestellte Terminplan, auf den sich die Bieter einzurichten haben, der sich aber im Laufe des Vergabeverfahrens gegebenenfalls noch ändern kann:



2. Bewerbungsbedingungen

Kreisstadt Wittlich

Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe der FACHPLANUNG (LEISTUNGSBILD TRAGWERKSPLANUNG) NACH § 51 HOAI
- Voraussichtlicher Zeitplan -

	2026																													
	Juni					Juli					August					September					Oktober					November				
	01.-05.	06.-12.	13.-19.	20.-26.	27.-30.	01.-03.	04.-10.	11.-17.	18.-24.	25.-31.	01.-07.	08.-14.	15.-21.	22.-28.	29.-31.	01.-04.	05.-11.	12.-18.	19.-25.	26.-30.	01.-02.	03.-09.	10.-16.	17.-23.	24.-30.	01.-06.	07.-13.	14.-20.	21.-27.	28.-30.
Versand Bekanntmachung an das EU-Amtsblatt				■ 26.06.2026																										
Erstellung der Teilnahmeanträge (mind. 30 Kalendertage)																														
Eingang der Teilnahmeanträge																														
Aufforderung zur Abgabe der 1. indikativen Angebote																														
Erstellung der 1. indikativen Angebote																														
Eingang der 1. indikativen Angebote																														
Prüfung der 1. indikativen Angebote																														
Verhandlungsrunde und Angebotsvorstellung in Wittlich																														
Aufforderung zur Abgabe der letztverbindlichen Angebote																														
Eingang der letztverbindlichen Angebote																														
Prüfung der letztverbindlichen Angebote, Erarbeitung Vergabevorschlag, interne Beschlussfassung (Bau- und Verkehrsausschuss sowie Stadtrat)																														
Versand Vorabinformation nach § 134 GWB (mind. 10 Kalendertage)																														
Zuschlag und Vertragsschluss																														
Bindefrist																														



2.9 Kosten und Entschädigung

1. Die Beteiligung der Bieter an diesem Vergabeverfahren erfolgt für die Kreisstadt Wittlich ohne eine Pflicht zum Ersatz von Kosten und / oder zur Zahlung einer Entschädigung.
2. Für den Fall, dass die Ausschreibung aufgehoben wird, sind – soweit rechtlich zulässig – Entschädigungsansprüche des Bieters ausgeschlossen.

2.10 Bietergemeinschaft

1. Eine Bietergemeinschaft mehrerer Kooperationspartner ist zulässig.
2. Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindliche unterschriebene Erklärung abzugeben, in der:
 - die Bildung einer gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft erklärt ist,
 - alle Mitglieder aufgeführt sind und in der der für die Durchführung des Verfahrens bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - erklärt wird, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften sowie
 - ein Kreditinstitut und die Nummer des Kontos angegeben werden, auf das im Auftragsfall sämtliche Zahlungen der Kreisstadt Wittlich mit schuldbefreiender Wirkung geleistet werden können.
3. Zur Erklärung der Bietergemeinschaft im Vergabeverfahren „*Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51*“ ist das unter **Anlage 2** der Vergabeunterlagen beige-fügte Formular zu verwenden.



2.11 **Vertraulichkeit**

1. Die Vergabeunterlagen samt Anlagen dürfen nur bis zur Erstellung des letztverbindlichen Angebotes verwendet werden. Alle Unterlagen, die den Bietern im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren überlassen werden, dürfen ohne Zustimmung der Kreisstadt Wittlich nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden (auch nicht auszugsweise).
2. Das von den Bietern beschäftigte Personal ist zur entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten. Dies gilt auch für alle vom Bieter im Zusammenhang mit diesem Projekt beauftragten oder einbezogenen Unternehmen, insbesondere für Kooperationspartner.
3. Die Bieter werden gebeten, für den Fall eines Nachprüfungsverfahrens die Teile ihres Angebots zu benennen, die nicht bekannt gegeben werden dürfen.

2.12 **Nachunternehmer**

1. Sofern die Bieter beabsichtigen, Teile der Leistungen von einem Nachunternehmer erbringen zu lassen, müssen sie in ihrem Angebot Art und Umfang der durch einen Nachunternehmer zu erbringenden Leistungen angeben und die vorgesehenen Unternehmen benennen.
2. Auf Verlangen der Stadt Wittlich sind für den benannten Nachunternehmer entsprechende Eignungs- und Verfügbarkeitsnachweise vorzulegen.
3. Die Bieter dürfen unabhängig von Art und Umfang der Teilleistungen ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Kreisstadt Wittlich keine Nachunternehmer beauftragen.

2.13 **Kriterien für die Auftragserteilung**

1. Kriterium für die Auftragserteilung ist die Wirtschaftlichkeit des Angebots. Die Wirtschaftlichkeit der eingehenden Angebote bewertet die Kreisstadt Wittlich anhand der folgenden Kriterien und Gewichtung:



- a) **Gesamthonorar nach HOAI (netto)** **50 %**
- b) **Projektorganisation** **20 %**
 - Vorstellung der für das Projekt vorgesehenen Personen, das heißt:
 - Projektleitung (davon 10 %)
 - Stellvertretende Projektleitung (davon 5%)
 - Ressourcen- und Kapazitätsplanung (davon 5 %)
- c) **Projektumsetzung** **30 %**
 - Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement (davon 10 %)
 - Herangehensweise an die Aufgabenstellung (davon 20 %)

2. Das Kriterium „*Gesamthonorar nach der HOAI (netto)*“ nach Ziffer 1. lit. a) wird, wie in der Wertungsmatrix nach **Anlage 3** der Vergabeunterlagen dargestellt, gewertet.

3. Für die Kriterien „*Projektorganisation*“ und „*Projektumsetzung*“ unter den Ziffern 1. lit. b) und c) nebst der Unterkriterien erfolgt eine Bewertung auf folgender Punkteskala:

- **Anforderungen in vollem Umfang erfüllt:** **3 Punkte**
- **Anforderungen erfüllt:** **2 Punkte**
- **Anforderungen nur teilweise erfüllt:** **1 Punkt**
- **Anforderungen nicht erfüllt / keine Aussagen:** **0 Punkte**

4. Zum Vorgehen bei der Wertung wird auf die Wertungsmatrix in **Anlage 3** der Vergabeunterlagen verwiesen.

5. Im Hinblick auf die vorgenannte Bewertung macht die Kreisstadt Wittlich deutlich, dass bei der Punktevergabe die vergaberechtlichen Grundsätze von Transparenz



und Gleichbehandlung stets eingehalten werden. Insbesondere für die Punktevergabe in den Hauptkriterien nach Ziffer 1. lit. b) und c) bedeutet dies, dass der Auftraggeber die Ausführungen der Bieter eingehend nach den in der Wertungsmatrix in **Anlage 3** der Vergabeunterlagen dargestellten Vorgaben werten wird.

6. Die Bewertung in den einzelnen Kriterien wird sodann mit dem Gewichtungssatz des jeweiligen Kriteriums multipliziert und ergibt die gewichtete Punktzahl.
7. Der Bieter mit der höchsten Punktzahl insgesamt (Addition aller Kriterien) erhält den Zuschlag.

2.14 Aufhebung des Verfahrens

Die Kreisstadt Wittlich behält sich vor, das Vergabeverfahren „*Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51*“ durch Verzicht auf die Auftragserteilung gemäß § 63 Abs. 1 VgV zu beenden.

Ein Verzicht auf die Auftragserteilung kommt für die Kreisstadt Wittlich allerdings nur dann in Betracht, wenn die Fortführung des Vergabeverfahrens nicht mehr sinnvoll und / oder zweckmäßig ist und dies für sie auch nachvollziehbar und plausibel ist.

Ein Verzicht auf die Auftragserteilung kann daher grundsätzlich nur in den gesetzlich genannten Fällen erfolgen, wenn

- a) kein Angebot eingegangen ist, das den Bewerbungsbedingungen dieser Vergabeunterlagen entspricht,
- b) sich die Grundlagen des Vergabeverfahrens wesentlich geändert haben,
- c) kein wirtschaftliches Ergebnis erzielt wurde
oder
- d) andere schwerwiegende Gründe bestehen.



2.15 Anwendbarkeit des Landestariftreuegesetz (LTTG) und Erklärung nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG)

Die Kreisstadt Wittlich hat bei der Auftragsvergabe die Bestimmungen des LTTG zu beachten. Sie wird einen fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sicherstellen, bei gleichzeitiger Sicherung von Tariftreue und Einhaltung des Mindestlohns.

Hierzu werden die Bieter bei Angebotsabgabe eine Verpflichtungserklärung für öffentliche Aufträge nach dem LTTG gemäß **Anlage 4** der Vergabeunterlagen vorlegen.

Die Erklärung nach dem MiLoG gemäß **Anlage 5** der Vergabeunterlagen haben die Bieter mit ihrem 1. indikativen Angebot vorzulegen.

2.16 Erklärungen zu Russlandsanktionen

Die Kreisstadt Wittlich hat bei der Auftragsvergabe schließlich auch die Erklärung zu Russlandsanktionen nach **Anlage 6** der Vergabeunterlagen abzufordern, die von den Bietern mit dem 1. indikativen Angebot vorzulegen sind.



3 Angebotsgrundlagen (Status quo)

3.1 Vorbemerkung

Die Kreisstadt Wittlich übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in den Vergabeunterlagen oder im Verlauf des Verfahrens den Bietern mitgeteilten Angaben, Unterlagen und Informationen.

Die Kreisstadt Wittlich übernimmt keine Haftung dafür, dass die genannten derzeitigen Gegebenheiten vollständig erfasst und inhaltlich richtig wiedergegeben sind.

Die Bieter haben sich daher selbst über die Grundlage der Angebote zu informieren und etwaige Risiken in ihre Angebote einzukalkulieren. Die Bieter werden insbesondere gebeten, der Kreisstadt Wittlich mitzuteilen, sollten wesentliche für die Angebotskalkulation erforderlichen Informationen fehlen. Die Kreisstadt Wittlich wird sich bemühen, diese – soweit möglich – unverzüglich zu beschaffen und den Bietern zur Verfügung zu stellen.

3.2 Tatsächliche Gegebenheiten

Im Bereich der Schloßstraße verläuft aktuell Radverkehr von der Schloßstraße in Richtung Lieser und führt über eine bestehende Brücke in Richtung Römerstraße/Ohling. Der bestehende Weg hat eine für die Belange des Radverkehrs unzureichende Breite. Zudem ist der aktuelle Weg sowohl für den Radverkehr als auch im Sinne der Barrierefreiheit zu steil angelegt.

Die bestehende Brücke hat zudem keine ausreichende Höhe, um bei Starkregenereignissen/Flusshochwasser einen ausreichenden Durchfluss zu gewährleisten. Daher soll die bestehende Brücke abgebrochen und durch eine neue Brücke ersetzt werden, sodass abschließend der neue Weg auf der Hangbrücke an die neue Brücke herangeführt werden kann. Ferner soll hierdurch ein akzeptables, barrierefreies Gefälle entstehen.

Alle Einzelheiten zum Bestand können Sie der **Anlage 7** der Vergabeunterlagen entnehmen.



4 Anforderungen an die Angebote

4.1 Aufgabenbeschreibung (Gegenstand des Angebotes)

Die Kreisstadt Wittlich hat sich eingehend mit der Konzeption einer neuen Geh- und Radwegverbindung der städtischen Bereiche (Schloßstraße/Ohling/Römerstraße) beschäftigt.

Ziele der Maßnahme sind die Förderung des Rad- und Fußverkehr durch eine barrierearme Verbindung der genannten städtischen Bereiche. Mit der Maßnahme wird darüber hinaus bezweckt, klimafreundliche Mobilitätsformen zu fördern, kurze innerstädtische Wege attraktiver zu machen und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung zu leisten.

Kernpunkte/Teilmaßnahmen der Planungsaufgabe sind:

- Planung des Neubaus einer ca. 200 m langen Hangbrücke abgehend von der Schloßstraße zum nördlichen Ufer der Lieser,
- Abriss der Bestandsbrücke („Lieserbrücke“),
- Planung der neuen ca. 50 m langen Gewässerbrücke über die Lieser,
- Verbindung der Schloßstraße mit der Südstadt durch einen Fußgänger- und Radweg, der über beiden Brücken verläuft. Sowohl am nördlichen als auch im südlichen Uferteil soll der Weg abgehen und an bestehende Wege anschließen,
- Koordination mit weiteren Fachbeteiligten (u.a.: Geotechnik, Naturschutz, Vermessung).

Als Tragwerkslösung für die „Hangbrücke“ ist eine aufgeständerte Rampenanlage in Hanglage auf Bohrpfählen oder einer anderen Gründungsart vorgesehen, damit sich die Konstruktion abschließend einfügt.

Für die Bestandsbrücke kommt ein klassisches Brückenbauwerk als Einfeldbrücke mit beidseitigen Widerlagern in Betracht, um den Abfluss der Lieser bei Hochwasserereignissen nicht durch weitere Pfeiler im Fließgewässer zu behindern.



Das Projekt soll über das Programm „Stadt und Land und/oder Förderung des kommunalen Straßenbaus“ (VV-LVFGKom/LFAG-StB) gefördert werden.

Die nach konkreter Planung berechneten Investitionskosten (Entwurfsplanung mit Kostenberechnung) werden den entsprechenden Gremien zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt und von dort freigegeben, ehe die Planung fortgesetzt werden kann.

Im Einzelnen gelten folgende Anforderungen:

– Baulogistische Einflüsse

Durch die Einordnung des Grundstücks und die vorhandenen Liegenschaften vor Ort, die während der Baumaßnahmen unbeeinträchtigt bleiben müssen, sind die baulogistischen Einflüsse bereits in der Planungsphase zu beachten.

Zu den baulogistischen Einflüssen gehören:

- eine ca. 15 % steile ca. 150 m lange Hangböschung,
- eine von KFZ-Verkehr genutzte vielbefahrene Straße (die Schloßstraße).

Die Einzelheiten sind den Lageplänen (Anlage 7) zu entnehmen.

– Wirtschaftliche Planungsziele

Die wirtschaftlichen Planungsziele sind für die Kreisstadt Wittlich von wesentlicher Bedeutung. Die Kosten sind vorläufig und werden im Rahmen der Planung weiter konkretisiert. Die Investitionskosten sind für die Realisierbarkeit der Maßnahme im hohen Maße relevant. Der Investitionsrahmen wurde auf ca. 4,0 Mio € (brutto) festgelegt. Bei der Planung des Bauvorhabens ist daher auf eine kompakte und wirtschaftliche Bauweise zu achten.

4.2 Erforderliche Leistungen der Tragwerksplanung



Die Kreisstadt Wittlich erwartet Angebote für die zur Realisierung des Projekts „Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51 HOAI“ für die folgenden Bereiche:

- Leistungsphasen 1 – 6 für die Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51 HOAI in Verbindung mit Anlage 14 und 14.1 zu § 51 Abs. 5, § 52 Abs. 2 HOAI

Weiterhin sind im Rahmen der Angebotsabgabe die in den Honorarblättern nach **Anlage 1** der Vergabeunterlagen genannten besonderen Leistungen zu kalkulieren.

Die Bieter müssen ihr Angebot auf der Grundlage der vorstehenden und nachfolgenden Angaben sowie der beigefügten Unterlagen kalkulieren.

Die Kreisstadt Wittlich weist ausdrücklich darauf hin, dass die Bieter im Rahmen der Angebotserstellung keine planerischen Leistungen im Sinne der HOAI zu erbringen haben.

4.3 Preisangaben

4.3.1 Honorarblätter

Bei der Angebotskalkulation müssen die Bieter die in **Anlage 1** der Vergabeunterlagen enthaltenen Honorarblätter zwingend verwenden und ausgefüllt einreichen. Die Kreisstadt Wittlich weist darauf hin, dass die Bieter zur Vergleichbarkeit der Angebote die vorgegebenen anrechenbaren Kosten heranziehen können.

Das angebotene Gesamthonorar (netto) wird unter Einbeziehung aller Grundleistungen der ausgeschriebenen Leistungsphasen, der jeweiligen Nebenkosten und der etwaig angefragten Besonderen Leistungen gewertet.

Die in den Honorarblättern erfolgte Einordnung der Leistungen in eine **Honorarzone** gem. § 52 Abs. 2 HOAI ist für die Bieter verbindlich.



Im Gegensatz zur Honorarzone haben die Bieter den **Honorarsatz** im eigenen Ermessen selbst festzulegen.

Sollten die Bieter bei der Kalkulation ihres Angebots feststellen, dass etwaige besondere Leistungen und/oder Nebenkosten im Preis der Grundleistungen enthalten sind, dann tragen Sie an der entsprechenden Stelle im jeweiligen Honorarblatt nach **Anlage 1** der Vergabeunterlagen „*enthalten*“ ein. Bitte geben Sie aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht „0 %“, „0 Euro“ oder Ähnliches an.

Sofern Sie einen bedingungsfreien Nachlass auf Ihre Planungsleistungen anbieten wollen, ist hierzu die Zeile „*Zu- oder Abschlag in %*“ im jeweiligen Honorarblatt zu verwenden.

4.3.2 Herstellkosten

Die Herstellkosten dienen als Grundlage zur Berechnung der anrechenbaren Kosten. Die geschätzten Bauwerkskosten für die Hang- und Wasserbrücke teilen sich wie folgt auf (Angaben netto, das heißt ohne Umsatzsteuer):

Neubau Hangbrücke

Gesamtsumme: **2.640.572,28 €**

Neubau Lieserbrücke:

Gesamtsumme: **513.527,13 €**

Herstellkosten insgesamt (Hangbrücke und Lieserbrücke): **3.154.099,41 €**

4.4 Qualität der Leistungserbringung

Die Bieter müssen ferner mit ihrem Angebot eine Aussage dazu treffen, wie sie die Tragwerksplanung erbringen würden. Hierzu sollen sie im Rahmen der Wertungskriterien „*Projektorganisation*“ und „*Projektumsetzung*“ ein entsprechendes Konzept vorlegen, mit dem die Anforderungen der Kreisstadt Wittlich nachgewiesen werden. Dies betrifft die in den Unterkriterien genannten Punkte „*Ressourcen- und Kapazitätsplanung*“, „*Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement*“ und „*Herangehensweise an die Aufgabenstellung*“.



Grundlage der Entscheidung über die Auftragsvergabe ist die Bewertung der eingereichten letztverbindlichen Angebote sowie die Bewertung der aus dem Verhandlungsgespräch gewonnenen Eindrücke bei der Vorstellung des für das Projekt vorgesehenen Teams. Die Einzelheiten hierzu sind in der Wertungsmatrix nach **Anlage 3** der Vergabeunterlagen genannt.

4.5 **Fachplanungsvertrag**

Der Fachplanungsvertrag wird als **Anlage 8** der Vergabeunterlagen im Entwurf übersandt. Der Vertrag wird in der Fassung bei Verfahrensabschluss zwischen der Kreisstadt Wittlich und dem obsiegenden Bieter geschlossen. Änderungen und Ergänzungsvorschläge zum Vertrag sind möglich und können mit dem 1. indikativen Angebot vorgebracht werden. Diese Anmerkungen werden in der Verhandlungsrunde besprochen und mit den Bietern vor Abgabe der letztverbindlichen Angebote abschließend festgelegt.

Die weiteren Einzelheiten sind dem Fachplanungsvertrag nach **Anlage 8** der Vergabeunterlagen sowie den entsprechenden Anlagen zu entnehmen.

4.6 **Meilensteine**

Folgende, wesentliche Meilensteine sind für die Erbringung der Fachplanungsleistungen und des Gesamtprojekts zu beachten:

- | | | |
|---|--|------------|
| – | Fertigstellung Vorentwurfsplanung: | 12/2026 |
| – | Fertigstellung Entwurfsplanung: | 03/2027 |
| – | Fertigstellung Genehmigungsplanung: | 06/2027 |
| – | Einreichung Förderantrag: | 09/2027 |
| – | Bauantrag: | 12/2027 |
| – | Ausführungsplanung / Ausschreibung / Vergabe | ab 01/2028 |



- Baubeginn: 03/2028
- Fertigstellung Bauvorhaben 03/2029
- Fertigstellung
Schlussverwendungsnachweis für den Fördergeber: bis Ende 2030

4.7 Vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebotsformular unter **Punkt 5** der Vergabeunterlagen sind folgende Unterlagen von den Bietern bis zum Ablauf der Frist zur Abgabe der 1. indikativen Angebote am 03.09.2026 einzureichen:

- Ausgefüllte Honorarblätter gemäß **Anlage 1** der Vergabeunterlagen,
- Konzept über die Leistungserbringung („*Herangehensweise an die Aufgabenstellung*“) entsprechend **Punkt 4.4** der Vergabeunterlagen,
- weitere, gegebenenfalls erforderliche Unterlagen, wie zum Beispiel die Erklärung einer Bietergemeinschaft gemäß **Anlage 2** der Vergabeunterlagen, die Erklärung nach dem LTTG gemäß **Anlage 4** der Vergabeunterlagen, die Erklärung nach MiLoG gemäß **Anlage 5** der Vergabeunterlagen und die Erklärung zu Russlandsanktionen gemäß **Anlage 6** der Vergabeunterlagen.



5 Angebotsformular

Name des Bieters

Kreisstadt Wittlich

Frau Elfriede Meurer

Erste Beigeordnete

Schloßstraße 11

54516 Wittlich

VIA VERGABEPORTAL

1. INDIKATIVES ANGEBOT

im Rahmen des Vergabeverfahrens

Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bieten die in den Vergabeunterlagen beschriebenen Leistungen im Vergabeverfahren für den „Geh- und Radwegeverbindung Schloßstraße-Ohling in Wittlich | Verhandlungs-



verfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Tragwerksplanung) nach § 51“ an. Zu unserem Angebot machen wir folgende Angaben:

1. Bestandteile unseres Angebots sind neben diesem Anschreiben folgende Unterlagen:
 - Honorarblätter,
 - Konzept der Leistungserbringung,
 - die Erklärung der Bietergemeinschaft (sofern einschlägig),
 - die Verpflichtungserklärung LTTG,
 - die Erklärung nach dem MiLoG sowie
 - die Erklärung zu Russlandsanktionen.
2. Wir erklären ausdrücklich, dass
 - wir zur Durchführung der zu vergebenden Leistungen nach den in unserem Herkunftsland geltenden Bestimmungen berechtigt sind,
 - wir die Vergabeunterlagen einer vollständigen Prüfung unterzogen haben und die zu erbringenden Leistungen sowie die für das Verfahren geltenden Bestimmungen mit der für das Angebot erforderlichen Genauigkeit beurteilen können,
 - wir die Angaben wahrheitsgemäß gemacht haben,
 - die Kreisstadt Wittlich wird unter Wahrung der Vertraulichkeit diese Angaben überprüfen und erforderlichenfalls ergänzende Unterlagen anfordern darf.



- wir unserem Angebot nur unsere eigene Preisermittlung zugrunde gelegt haben und dass wir keine für den Auftraggeber nachteilige, die gegen die guten Sitten oder den Grundsatz des unlauteren Wettbewerbs verstoßenden Abreden über die Preisbildung getroffen haben und
 - Irrtümer, Fehleinschätzungen und Kalkulationsirrtümer ein Teil unseres Unternehmensrisikos darstellen und zu unseren Lasten gehen.
3. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung zum Ausschluss von der Auftragserteilung führen kann.
4. Wir erklären, dass wir sämtliche in den Vergabeunterlagen der Kreisstadt Wittlich festgelegten Anforderungen und verbindlichen Bedingungen ohne Einschränkungen anerkennen.
5. Wir binden uns bis zum **31.12.2026** an unser letztverbindliches Angebot und sind bereit, in dieser Frist sämtliche dazu geforderten Auskünfte zu erteilen, die Einhaltung der in den Vergabeunterlagen gestellten Anforderungen nachzuweisen sowie im Falle der Auftragserteilung die Angebote innerhalb der genannten Fristen zu erfüllen.
6. Wir erklären, dass der Entwurf des Fachplanungsvertrages, mit Ausnahme der im Folgenden von uns unter Angabe von Seite, Paragraph, Satz und Formulierung genannten Punkte, keinerlei Kriterien beinhaltet, die von uns grundsätzlich nicht akzeptiert werden.



Datum, Bietername (Firma), Name des Erklärenden in Klarschrift im Sinne des § 126b BGB und seine/ihre Position im Unternehmen

.....

Hinweis:

Ist bei einer elektronischen Übermittlung in Textform der Erklärende nicht erkennbar, wird das Angebot ausgeschlossen.



6 Anlagen

Anlage 1 – Honorarblätter

Anlage 2 – Erklärung der Bietergemeinschaft

Anlage 3 – Wertungsmatrix

Anlage 4 – Verpflichtungserklärung LTTG

Anlage 5 – Erklärung nach dem MiLoG

Anlage 6 – Erklärung zu Russlandsanktionen

Anlage 7 – Bestandsunterlagen (Übersichtskarte, Lagepläne, Ansichten etc.)

Anlage 8 – Fachplanungsvertrag nebst Anlagen (Entwurf)